

Ä1 zu A1: Wie weiter mit dem Staudenhof?

Antragsteller*innen Saskia Hüneke (KV Potsdam)

Antragstext

Von Zeile 1 bis 7:

Für uns Bündnisgrüne Potsdam hat das bezahlbare Wohnen ~~am Standort des ehemaligen Staudenhofs höchste Priorität. Wir setzen uns mit Nachdruck dafür ein, dass der Ersatzneubau für den Staudenhof nur mit mindestens 75% sozialverträglichen Mieten erfolgt. Dafür braucht es die entsprechenden Fördermittelzusagen. Das bedeutet auch, dass wir bereit sind, das Grundstück brach liegen zu lassen bis beispielsweise~~ entsprechende Fördermittel zur Verfügung stehen in Potsdam und besonders auch am Standort des ehemaligen Staudenhofs höchste Priorität. Wir fordern den Landeverband auf, sich gegenüber der Landesregierung mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die aktuell zugesagten Fördermittel fließen und auch in den kommenden Jahren fortgeschrieben werden. Damit kann ausreichend sozialer Wohnungsbau in Potsdam als einem Gebiet mit angespanntem Wohnungsmarkt entstehen und dann auch der Ersatzneubau für den Staudenhof mit mindestens 75% sozialverträglichen Mieten erfolgen.

Begründung

Auf städtischer Seite wird alles getan, damit das so kommt, die Bemühungen seitens der SVV, auch ausdrücklich auf bündnisgrüne Initiativen hin, aber auch seitens der Pro Potsdam bzw. der Potsdamer Genossenschaften haben mit der Sicherung der Mittel für 2025 und 2026 gerade Erfolg gezeigt. Die Planungsziele für das dann zeitlich folgende ehemalige Staudenhofgrundstück bestehen unverändert, auch dafür ist eine Unterstützung der Förderung des sozialen Wohnungsbaus auf Landesebene hilfreich.

Ä2 zu A1: Wie weiter mit dem Staudenhof?

Antragsteller*innen Rebecca Lea Freudl (KV Potsdam)

Antragstext

Nach Zeile 7 einfügen:

Zusammen mit unserer Stadtfraktion fordert der Kreisverband Bündnis 90/Die Grünen den Oberbürgermeister deshalb auf, sich gegenüber der Landesregierung mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass die zugesagten Fördermittel fließen und auch in den kommenden Jahren fortgeschrieben werden.